



VORSICHT BEI
ELEKTRISCHEN LEITUNGEN
Freizeitaktivitäten



Angelfischerei

Elektrische Leitungen werden von uns kaum noch wahrgenommen, da sie sich heute unauffällig in das Landschaftsbild einfügen. Dennoch besteht unterhalb von elektrischen Leitungen eine Gefahr für Angler.

Man sollte wissen, dass Angelruten und -schnüre aus Kohlefaser besonders gute Leiter sind.

Dem Angler muss ebenfalls bewusst sein, dass Teleskopruten, einmal ausgezogen, bis zu 14 Meter lang sein können.

Gemäß den Normen DIN VDE, können Mittelspannungs- und Hochspannungsleitungen in einer Mindesthöhe von 6 Metern zum Boden verlaufen.

Falls Sie mit einer Angelrute oder einer Angelschnur zu nahe an eine Stromleitung herankommen (z.B. bei vertikalem Halten oder Auswerfen), können Sie einen Lichtbogen verursachen und riskieren, einen Stromschlag zu erleiden.

Der Kontakt mit, beziehungsweise die bloße Nähe zu den Freileitungen bedeutet Lebensgefahr.

Schützen Sie sich indem Sie von Stromleitungen Abstand halten und respektieren Sie folgende Sicherheitsmaßnahmen:

- Angeln Sie nicht in der Nähe von Stromleitungen.
- Wenn Sie am Wasser ankommen, prüfen Sie systematisch ob keine Stromleitungen in der Nähe sind und, wenn ja, halten Sie Abstand.
- Bewahren Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 4 Metern zu den Stromleitungen.
- Warten Sie den Tagesanbruch ab um sich den Ort anzusehen, besonders wenn Sie den Angelplatz nicht kennen.
- Seien Sie sich bewusst, dass Sie ein Risiko eingehen, und dies nicht nur während dem Angeln, sondern bereits ab dem Moment, wo Sie den Angelplatz erreichen.
- Halten Sie Ihre Angelrute stets horizontal, wenn Sie sich an der Wasseroberfläche entlang bewegen, sowie bei jeder anderen Handhabung.
- Berühren Sie nie einen Gegenstand, der mit einer Stromleitung in Kontakt ist.

Luftsportarten

Drachensteigen, ferngesteuerte Flugzeugmodelle, Ballonfahrten, Ultraleichtflugzeuge, Gleitschirm- und Drachenfliegen, Hobbyfliegerei.

Anhänger von Luftsportarten sind von den von Freileitungen ausgehenden Risiken am meisten betroffen.

Sogar mit Flugwarnkugeln ausgestattet, können Stromleitungen dennoch schwer sichtbar sein, wenn sie von Regen, Nebel, Rauch, Staub verdeckt sind.

Von oben gesehen bieten sie wenig Kontrast zum Boden. Das Licht kann blenden (Gegenlicht, Augenmüdigkeit...) und Sonnenbrillen verringern noch dazu das Kontrastempfinden.

Ungünstige Winde oder eine schlechte Beherrschung ihres Fluggerätes kann Sie vom Kurs abkommen lassen.

Das Risiko, die Kontrolle zu verlieren und sich einer Stromleitung anzunähern oder gegen einen Strommast zu prallen, ist allgegenwärtig.

Bei Start und Landung von Heißluftballons oder Kleinflugzeugen in der Nähe von Stromleitungen besteht die Gefahr mit den Drähten zu kollidieren.

Das Steuern von Modellflugzeugen oder Drachensteigen muss ebenfalls soweit wie möglich von Hochspannungsleitungen und Umspannstationen erfolgen.

Schützen Sie sich indem Sie von Stromleitungen Abstand halten und respektieren Sie folgende Sicherheitsmaßnahmen:

- Prüfen Sie vor dem Start ob ihre Flugroute und etwaige Stromleitungen sich kreuzen.
- Erkundigen Sie sich bei ihrem Klub.
- Überprüfen Sie die Windrichtung.





Ratschläge im Falle eines Unfalls

- Untersagen Sie jeden Zutritt zum Unfallort um einen zusätzlichen Unfall zu vermeiden (Sicherheitsabstand von mindestens 10 Metern).
- Berühren Sie nie eine verletzte Person, wenn diese noch in Kontakt mit der Stromleitung ist; Sie könnten selbst einen Stromschlag erleiden.
- Berühren Sie keine Kabel, auch wenn diese zu Boden gefallen sind.

Rufen Sie den Creos-Notrufdienst an unter der Nummer **8002-9900**. Alarmieren Sie die Feuerwehr, den Zivilschutz **112** und die Polizei **113**.